



PRESSEINFORMATION

Von der mondänen & skurrilen Leichtigkeit der Sommerfrische. Portraits aus dem Thermalbad Vöslau als Saisonkalender und Ausstellung.

Bad Vöslau, Mai 2010/7. Die Saison beginnt pünktlich und schon fast immer Ende April und dauert bis Oktober – verlängert wird sie dann in der Sauna, sodass das Thermalbad Vöslau eigentlich, und wenn man es genau nimmt, immer Saison hat. Das war immer schon so und erfreut „Kabanesen“ ebenso wie eingefleischte Tages-Sommerfrischler. Das Thermalbad Vöslau ist mehr als ein Bad. Das Thermalbad Vöslau ist der Inbegriff der neuen Sommerfrische: Entspannung und Badevergnügen in Mittenfeudalster Architektur vor den Toren Wiens. Und wo sonst kann man in reinstem Mineralwasser schwimmen und sich erfrischen? Das Thermalbad Vöslau ist ein Ort voll Geschichte und Geschichten – die Menschen schrieben und schreiben, die sich dem Thermalbad verschrieben haben. Obwohl nur wenige Kilometer von Wien entfernt, ist es eine Welt für sich - manchmal skurril, aber stets mondän. Sommerfrische pur eben.

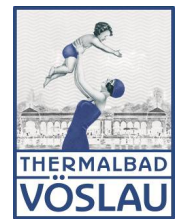
So war es auch bei Schauspielerin Ulrike Beimpold Liebe auf den ersten „Schwimm“, für Bademeister Christian Polak ist es der Mittelpunkt seines Lebens, Pensionistin Gitti kommt bereits seit 1956 als ihr Vater zum ersten Mal eine Kabane mietete und das junge Zwillingsspaar Flora und Leo verbringt den Sommer am liebsten an der Vöslauer Ursprungsquelle. Das Thermalbad Vöslau bietet Jung und Junggebliebenen schon seit 1816 unvergleichliche, sommerfrische Erlebnisse. Die Menschen, die das Thermalbad Vöslau so besonders machen, bat Thermalbad Geschäftsführerin Birgit Aichinger jetzt vor die Linse von Fotografin Rafaela Pröll: „Wir halten auf den Bildern den Charme und die Atmosphäre des Thermalbads fest und bilden einige unserer besonderen Gäste ab, die das Bad erst zu einem so einzigartigen Ort machen.“

Die sommerfrische Ausstellung. Der sommerfrische Kalender.

Die Fotos von Rafaela Pröll werden von 16. Juni bis 1. Oktober im Restaurant Kabane 21 im Thermalbad Vöslau ausgestellt. Ebenso gezeigt werden die Bilder in einem Saisonkalender, der als Limited Edition im Shop des Thermalbads erhältlich ist. „Wir werden vom Kalender nur genau 660 Stück produzieren. Diese Zahl nimmt Bezug auf die Tiefe, aus der das Vöslauer Mineralwasser sprudelt“, freut sich Aichinger. „Unser Kalender startet im Mai 2017 und endet im April 2018 – er zeigt

Weitere Informationen:

themata | Content & Relations, Gertraud Auinger-Oberzaucher
office@themata.at, 0664 10 355 87



also genau eine Saison im Thermalbad. Mit dem Kalender können sich die Gäste die Sommerfrische mit nach Hause nehmen.“

Das Geheimnis ewiger Jugend liegt in der Quelle.

Im Thermalbad Vöslau sprudelt die ewige Jugend: Aus der 660 Meter tief liegenden Ursprungsquelle dringt das Wasser direkt in das erfrischende Grüne Becken. Bekannt war die Quelle bereits in der Antike. Das 15.000 Jahre alte Mineralwasser strebt an die Erdoberfläche und löscht dort nicht nur als Vöslauer Mineralwasser den Durst, sondern in dem pittoresken Prachtbau des Thermalbades Vöslau erfrischt es auch die Haut von Wasserratten und Badenixen. Angelika Hager kennt das Bad schon seit Kindertagen: „Schwimmen in reinem Mineralwasser ist für mich ein großartiges Schönheitsmittel – um den Preis einer Badekarte.“ Die in der Region geborene Autorin ist seit 2012 Intendantin des Literaturfestivals „Schwimmender Salon“ und im Sommer aus dem Bad nicht mehr wegzudenken. Auch Theaterberserker Philipp Hochmair hat eine besondere Beziehung zum Thermalbad Vöslau und gehört schon zum Bad-Inventar: „Im Thermalbad Vöslau klinge ich mich aus dem Irrsinn meines Berufs aus und verlasse oft über Tage das Areal nicht.“

Geschichte und Geschichten des Thermalbads.

Klein hat alles begonnen: 1816 kaufte Moritz I. Graf Fries bei einer Versteigerung einen „warmen Bach“, der eine Mühle betrieb. Mit Schotter ließ er das sumpfige Areal aufschütten und ein kleiner Badeteich entstand – das war die Geburtsstunde des Thermalbades. Wer jung bleiben will, muss also zur Sommerfrische nach Bad Vöslau, so wie das seit Jahrhunderten viele Berühmtheiten und Nichtberühmtheiten tun. Die Vöslauer Kurlisten lesen sich wie das Who-is-Who aus Wissenschaft, Kunst und Literatur und immer wieder erforschten Historiker, wer, wann, wie oft und vor allem mit wem aus der Hitze der Stadt in die Kühle des Kurortes flüchtete. Aichinger erzählt: „Tänzerin Fanny Elßler verbrachte mehrere Sommer in Bad Vöslau genauso wie Nobelpreisträgerin Bertha von Suttner, Hugo von Hofmannsthal und Arthur Schnitzler, der hier schwimmen lernte. Wir holen mit dem Fotoprojekt die aktuellen Gäste und Freunde des Thermalbads vor den Vorhang.“

Facts. Facts. Facts.

Der auf 660 Stück limitierte **Saisonkalender „Von der mondänen & skurrilen Leichtigkeit der Sommerfrische“** ist ab Mai um 25 EUR im Thermalbad Shop erhältlich. Format 42 x 40 cm Die gleichnamige **Ausstellung** ist vom 16. Juni bis 1. Oktober 2017 während der Öffnungszeiten des Thermalbades Vöslau im Restaurant „Kabane 21“ zu sehen.

Weitere Informationen:

themata | Content & Relations, Gertraud Auinger-Oberzaucher
office@themata.at, 0664 10 355 87